

Was einem Naruto Uzumaki alles passiert

Von Shura-chan

Kapitel 5: Kapitel 5. Yuzu

Kapitel 5.

Yuzu

Sie stand am Fenster und blickte die ganze Zeit auf den wunderschönen Garten der mit vielen Blumen den äußeren Teil des Hauses zierte. Die Schönheit dieser wunderbaren Pflanzen konnte fast kein Lebewesen übertreffen. Das rot Haarige Mädchen hatte einen verträumten Blick auf einer besonders hübschen Blume gerichtet. Diese Pflanze strahlte die innere und äußere Schönheit des jungen Mädchens wieder. So wie das Haar, war auch die Blüte der schönsten Blume im ganzen Garten blut rot. Am Himmel strahlte die Sonne über das Anwesen mit dem schönsten Garten, den je ein Lebewesen erblickt hatte. Das rot haarige Mädchen hielt ein Katana in ihren Händen. Dieses Schwert hatte rote verzierte Linien vorne an der Schneide. Sie strich mit ihren zarten Händen darüber und hatte schon längst den Blick von dem Garten abgewendet. Stattdessen wurde der Blick traurig und sie sah sich das Katana an. Sie hatte es von ihrem Vater bekommen, bevor er ging. Warum musste er auch verschwinden? Ok sie kannte ihn nicht und man hatte ihr nur von ihm erzählt und als sie etwas älter wurde hatte man ihr dieses Katana überreicht. Doch warum verließ er sie? Wusste er doch, dass seine Hochschwangere Frau die Geburt nicht überleben würde. Doch nun sollte heute ein ganz besonderer Tag werden und darauf würde sie sich überhaupt nicht freuen. Nein, überhaupt nicht. Wie auch? Doch weiter Trübsal blasen wollte sie nicht. Darauf hatte sie nämlich wirklich keine Lust.

Mist dachte sie. Wenn sie Yuzu nicht bald holen würde, bekäme sie wieder den Ärger dass sie nicht rechtzeitig da war. Die Frau mit den weißen Haaren rannte durch das Anwesen und suchte alle Zimmer nach der gesuchten Person ab. Nirgends war die rot haarige zu finden. //Wo steckt sie bloß?// dachte sie wieder. Sie rannte weiter und blieb dann stehen, denn auf einmal kam ihr Yuzu entgegen. „Da bist du ja, ich hab dich überall gesucht.“ Meinte die weiß haarige und ging nun mit der rot haarigen nebeneinander her. „Tschuldige, ich war so in Gedanken versunken gewesen.“ Meinte sie und hielt das Katana immer noch in ihre Hände. „Du weißt doch das heute ein besonderer Tag ist. Auch wenn wir es kurzfristig erfahren haben, muss du dich deiner Position entsprechend verhalten.“ Meinte die weiß haarige tadelnd. „Ja schon, aber ich kann nicht glauben dass er ein Prinz sein soll! Das ist doch unmöglich!“ meinte Yuzu nun. Beide bogen um eine Ecke ab und fanden sich in einem großen Raum wieder. Dort waren schon die ältesten der Dämonen versammelt und es fehlte nur noch die Prinzessin des ganzen.

„Ah! Endlich bist du da! Wir haben schon auf dich gewartet Yuzu.“ Meinte einer der drei. Alle drei hatten Ähnlichkeiten mit Wölfen, den jeder von ihnen hatte einen Wulfschwanz und Ohren. Doch Yuzu dagegen hatte einen Fuchsschwanz und Fuchsohren. Ihre Haare passten gut zu ihrer Kleidung, den sie hatte einen roten Kimono an. Er stand ihr sehr gut und dafür wurde sie immer von den anderen Mädchen bewundert, wie gut ihr doch immer Kleider standen. Sie schritt nun auf die drei zu und setzte sich auf die Freie Sitzmatte. Warum musste sie bloß hier Sitzen und so einen dummen Jungen begrüßen? Warum ausgerechnet sie? Wollte sie doch lieber mit ihren Katana weiter Trainieren und nicht so was ödes. Auf einmal ging die große Stahltür auf. //Oh nein, der kommt tatsächlich!// dachte sie sich. Sie machte sich schon bereit für diesen Schwachsinn und was sie da erblickte lies sie einen Schock gleich kommen. Dort stand ein Blonder Junge, wahrscheinlich genauso alt wie sie, und ein Fuchs mit neun Schwänzen. Der Junge hatte einen Schweif und Fuchsohren, genau so wie sie.

Naruto und Kyuubi standen vor der großen Stahltür. Bei Naruto konnte man schon die Anspannung spüren, denn er trat von einem Fuß auf den anderen. Kein wunder, dachte sich Kyuubi. Er würde eine kleine Überraschung erleben. Der Fuchs hatte es total vergessen dem Blonden Chaoten zu sagen, dass er, Kyuubi no Yoko, eine Tochter hatte. Leider wusste sie nichts davon, dass er noch lebte. Naja sie hatte ihn ja auch nie kennen gelernt und er sie auch nicht. Er wusste nicht, wie sie aussah. Normalerweise konnte er sich in seine ‚Menschliche Geschalt‘ verwandeln, aber dies ging leider nicht. Er war immer noch mit Naruto verbunden und nutzte nur Chakra zu Herstellung eines Körpers, weil er keinen mehr hatte. Doch das war im Moment egal. Seine Aufmerksamkeit galt die Tür vor ihm und wie sie sich öffnete.

Naruto war etwas nervös. Klar, war ja auch verständlich, wenn man es so betrachtet dass er als Prinz für die angesehen wird. Doch darüber Nachdenken wollte er nicht, denn er schaute kurz zu dem Fuchs, der ganz in Gedanken versunken nur die Tür anstarrte an. An was wohl der Fuchs gerade dachte? Fragte sich der Blonde. Doch auf eine Antwort würde er sowieso nicht bekommen, da brauchte er gar nicht erst zu versuchen den Fuchs zu fragen. Dieser würde es ihm einfach nicht sagen. Stattdessen richtete er seine Aufmerksamkeit der Tür vor ihm. Als sie geöffnet wurde ging er mit Kyuubi an seiner Seite hindurch und betrat mit ihm eine große Halle. Dort sah er ein junges Mädchen, mochte sie wohl in seinem alter sein und sah für Naruto einfach wunderschön aus. Wie die roten Haare auf der Schulter lagen und der Kimono passte einfach herrlich zu ihr. Bloß der Blick des jungen Mädchens verwirrte ihn etwas. Sie schien ihn und Kyuubi geschockt anzusehen und er wusste nicht wie er sich nun verhalten sollte.

Yuzu wollte zu einer Begrüßung ansetzen, da fing auch schon einer der ältesten hinter ihr an zu sprechen. „Kyuubi, wir haben uns lange nicht mehr gesehen.“ Fing er an und Yuzu dachte sie hätte sich verhört. Kyuubi? Sagte dieser alte Dämon tatsächlich Kyuubi? So weit sie wusste war dies der Name ihres Vaters, doch der war doch tot, oder etwa nicht? Wurde sie 13 Jahre lang nur von den alten Säcken verarscht? Hatten sie von Anfang an gewusst, das er noch am Leben war? Was ging hier bloß vor sich. Sie schaute zu den Jungen Runter und sah dass er sehr verwirrt war. Der Fuchs neben ihm schien nun ihr Vater zu sein, denn er räusperte sich, um was zu sagen.

Als Kyuubi nun von den älteren dort oben angesprochen wurde räusperte er sich, um nun eine kleine Erklärung abzugeben. „Ja wir haben uns lange nicht mehr gesehen und wie ich sehe geht es meiner Tochter sehr gut!“ fing er an und erntete verwirrte Blicke von seitens Narutos und Yuzus. Naruto schaute nun den Fuchs an und musste erst verarbeiten was dieser gerade gesagt hatte. Tochter? Hatte der Fuchs tatsächlich Tochter gesagt? Das konnte er nicht glauben. Deswegen sagte er: „Du hast eine Tochter?“ Kyuubi schaute seinen Schützling an und nickte. Im selben Moment stürmte das rot haarige Mädchen von ihren Platz runter zu den beiden und schlang die Arme um den jetzt verwirrten Fuchs. Sie hatte Naruto einfach weg geschubst und achtete gar nicht auf den Blondem. Sie drückte Kyuubi fester an sich und dieser schien so, als würde er keine Luft mehr bekommen. Naruto tat dem Fuchs leid, wie er da so stand mit dem rot haarigen Mädchen und keine Luft mehr bekam. Er entschloss sich Kyuubi zu helfen und diese junge Fuchsdame von ihm zu lösen. Dies schien aber nicht so leicht zu werden wie er anfangs dachte, denn sie sah sehr zerbrechlich aus, doch sie hatte ordentlich Kraft. Kein Wunder, dachte sich Naruto. Sie war ja auch die Tochter des stärksten Dämons den er kannte und da war es ja auch klar das sie viel Kraft hatte.

Yuzu ging das aber wirklich schon auf den Nerv. Nun musste sich dieser junge Fuchs hinter ihr da noch nerven und sie versuchen von ihrem Vater los zu bekommen. Einfach unerhört, dachte sie. //Nun gut, wenn er es so will.// sie lies ihren Vater los und dieser schien wieder Luft zu bekommen. Sie drehte sich nun zu den Blondem um und wollte ihm eine Ohrfeige verpassen doch er hielt ihre Hand mit Leichtigkeit auf. //Was? Aber...// weiter kam sie nicht, denn nun sagte er: „Hi! Ich bin Uzumaki Naruto.“ Er setzte ein Fuchsginsen auf und hatte nun ihre Hand in seiner. Es war eine zarte Berührung und er schaute ihr in die roten Augen. Seine Blauen Ozeane schienen ihr so unendlich zu sein, das sie verträumt ihn einfach anstarrte. Wie auf Befehl sagte sie: „Mein Name ist Yuzu, Yuzu no Yoko!“ doch auf einmal riss sie ihre Hand von seiner. Sie stellte sich weiter abseits von ihm und meinte dann: „Was fehlt dir eigentlich ein, einfach meine Hand in deiner zu nehmen?“ fragte sie ihn nun beleidigt und schaute nun zur Seite.

Naruto wusste nicht was los war. Hatte er was falsch gemacht? Er hatte sich doch nur vorgestellt und ihre Hand fest gehalten, damit sie ihn keine Ohrfeige geben konnte. Und nun musste sie auch noch rum Zicken. Kyuubi schaute beide nun vergnügt an und musste anfangen zu Lächeln. Wie niedlich das Bild gerade eben noch war. Naruto hielt mit seiner Tochter Händchen und es schien ihr auch gefallen zu haben. Doch nun sagte er: „Nun da ihr beide euch ja schon vorgestellt habt, brauchen wir dies ja auch nicht mehr machen.“ Meinte er und ging zu Naruto und setzte sich auf seine Hinterbeine.

Der restliche Tag verlief sehr Langweilig, denn es wurde darüber geredet das Naruto nun bei den Dämonen Unterricht bekäme und das er sich auch komplett umstellen müsse. Wie nervig dies Yuzu fand, am liebsten hätte sie lieber mit dem Katana weiter Trainiert als bei so was Langweiliges dabei zu sein. Sie bemerkte auch dass es Naruto nicht anders ging. Auch er schien lieber was anderes zu machen, als bei so einem Lahmen Gespräch dabei zu sein. Naruto und Kyuubi wurden nun Zimmer zugeteilt und der Blonde musterte seins genau. Es hatte was alt Japanisches an sich. Genauso wie der Rest des ganzen Gebäudes. Ein wunderschönes altes Anwesen mit einem wunderbaren Garten, so eine Schönheit hatte der Blonde noch nie zuvor gesehen und

darum beschloss er vorm Schlafen gehen noch mal raus zu den wunderbaren Garten zu gehen und in die Sterne zu blicken.

Inmitten des Gartens gab es einen kleinen See und da neben stand ein Baum. Naruto kletterte auf dem Baum hoch, denn dort hatte er eine gute Sicht in den Himmel und hatte es sich oben auf einem Ast gemütlich gemacht. Als er nun in den Strahlenden Sternenverzierten Himmel blickte bemerkte er ein Chakra das er schon seit ein paar Stunden kannte. Dieses Chakra bewegte sich nun zu ihm. Neugierig schaute der Blonde runter um zu sehen wo sie war. Sie stand nun unter dem Baum von Naruto und der Blonde hatte nun ein fieses Grinsen im Gesicht. Sie schien ihn wahrscheinlich nicht bemerkt zu haben, denn sie setzte sich vor dem See und hielt ein Katana in den Händen. Naruto beobachtete sie noch eine weile, bevor er runter Sprang und genau neben ihr platz nahm. Die rot Haarige erschrak sich so sehr, das sie vor schreck ins Wasser fiel. Das Katana hatte sie fallen gelassen und Naruto hatte es im selbigen Moment noch aufgefangen. Nun musterte er das rot haarige Mädchen im Wasser und musste ein Lachen verkneifen. „Was machst du den da im Wasser?“ witzelte er rum, doch ihr schien da kein Spaß zu verstehen und meinte nun: „Halt die Klappe du Idiot und hilf mir lieber wieder aus dem Wasser.“ Naruto hörte sogleich auf zu Lachen den das verkneifen schien ihm schon schwer zu fallen. Er schaute sie eine weile lang an. Naruto legte das Katana auf den Boden vor ihm und hielt ihr die Hand hin, doch anstelle das sie sich aus den Wasser raus helfen lies, zog sie an seiner Hand und er viel selber ins kühle Nass. Nun hatte sie ein fieses Grinsen im Gesicht und meinte: „Selber schuld, hättest mich halt nicht erschrecken sollen.“ Meinte sie und spritze ihn mit Wasser nass. Obwohl, nasser als nass, ging ja wohl schlecht, doch sie hatte nun ihr Spaß den Blondem zu ärgern. Dieser achte bei der kleinen Wasserschlacht nun mit und beide schienen sich sehr zu amüsieren.

Als beide aber keine Lust mehr hatten gingen sie beide aus dem See und Setzten sich auf den Boden. „Was hattest du eigentlich hier draußen zu suchen?“ sie fragte ihn so, als hätte er was Verbotenes angestellt. Naruto sagte erst nichts, aber dann meinte er: „Ich wollte mir die Sterne ansehen!“ meinte er und bekam einen traurigen Blick. Yuzu verstand nicht, was er hatte und fragte direkt nach. „Was ist? Warum bist du auf einmal so traurig?“ dabei legte sie ihm tröstend eine Hand auf seine Schulter. Naruto erwiderte erst nicht, doch dann sprach er: „Seit ich denken konnte lebe ich allein, ich habe nämlich keine Eltern mehr, ich kannte sie nicht mal. Aber ich glaube, sie schauen mir vom Himmel aus zu und deswegen beobachte ich den Himmel mit den vielen Sternen. Zwei Sterne, das weis ich nämlich genau, sind meine Eltern die mir zuschauen und bestimmt stolz auf mich sind.“ Naruto blickte nun Yuzu ins Gesicht und fing nun an zu Lächeln. Doch als er sah, das die junge Füchsin anfang zu Weinen fragte er: „Warum weinst du?“ ihren Arm immer noch auf seine Schulter nahm er sie dort runter und hielt sie an ihren Schulterblättern fest und meinte: „Das braucht dich doch nicht selber traurig machen, ich meine ich bin schon daran gewöhnt allein zu sein. Echt jetzt!“ meinte er und sie fing sich wieder. „Siehst du?“

Beide saßen noch ne weile da, bis beide sich entschließen doch endlich ins Bett zu gehen. Naruto schaute Yuzu noch ne weile hinter her und betrachtete ihren Fuchsschwanz, wie er hin und her wedelte. Genauso wie seiner. Sie ging den Gang noch weiter und verschwand hinter der nächsten Ecke und der Blonde hatte sie aus den Augen verloren. „Sie ist irgendwie Süß!“ flüsterte er sich selber noch zu und ging

nun auch ins Bett. Morgen würde es ein Anstrengender Tag werden und deswegen sollte er sich lieber schnell schlafen legen. Mit einem Fuchsgrinsen lag er nun im Bett und konnte den Gedanken von der jungen Füchsen nicht mehr abschweifen, hatte er sich in sie verliebt? Konnte es wohl so sein? So ganz daran zweifeln konnte er aber nicht, denn seit er zu ein Halbdämon geworden ist, benahm er sich schon seltsam. Doch nun sollte er schlafen, dies würde ihn nun sehr gut tun.

Auch Yuzu hing ihren Gedanken hinter her und hatte sich auch noch dabei erwischt, das sie sich tatsächlich in den Blonden Fuchs verliebt hatte. Ja anders konnte es nicht sein. Bei ihm schien alles anders zu sein, als bei den anderen Kerlen. //Er wird auch noch Vaters Nachfolger, ich hab mich ja da wirklich in den richtigen Typen verliebt.// auch sie beschloss nun endlich zu schlafen und versank im Reich der Träume.